

Carbon-Limits Nigeria

Herr [REDACTED]
Leiter des Referats C I 6
Technische Verkehrsfragen und Kraftstoffe
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Stresemannstraße 128-130, 10117 Berlin
Telefon [REDACTED]
E-Mail [REDACTED]

Carbon Limits Nigeria Ltd
13/14 Ligali Ayorinde St.
Lagos
Federal Republic of Nigeria

-und-

Herr [REDACTED]
Referent
Referat C I 6
Technische Verkehrsfragen und Kraftstoffe
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
Telefon [REDACTED]
E-Mail [REDACTED]

Lagos, den 12. März 2024

Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Änderungen der Verordnung zur Reduzierung von Emissionen im Upstream-Bereich

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf den Entwurf zur Änderung der Verordnung zur Reduzierung von Emissionen im Upstream-Bereich (UERV) möchten wir, Carbon-Limits Nigeria Ltd (CLN), unsere Bedenken äußern. Erst kürzlich wurden wir durch Medien und Branchenkontakte über den genannten Entwurf informiert. Nach eingehender Prüfung der vorgeschlagenen Änderungen und Bewertung deren Auswirkungen auf unser Geschäft, möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf die Folgen lenken, die diese für unsere Projekte sowie für legitime Emissionsreduktionsprojekte in Nigeria und darüber hinaus haben werden. Die Realität ist, dass der Entwurf zur Änderung der UERV die Grundlagen und die Existenz unseres Geschäfts bedroht, da der aktuelle Vorschlag und der implizierte Zeitplan uns praktisch sehr wenig Zeit zur Anpassung lassen. Aufgrund der Natur von Emissionsreduktionsprojekten im Upstream-Bereich der Öl- und Gasindustrie, d.h. der langen Vorlaufzeiten von der Konzeption bis zur Inbetriebnahme, würden die meisten unserer Projekte außerhalb des förderfähigen Zeitraums fallen und somit keinen positiven wirtschaftlichen Effekt erzielen. Angesichts unserer jüngsten Erfolge mit UERV-Projekten und der berechtigten Erwartung, dass die UERV bis Ende 2026 gemäß dem aktuellen Gesetz fortgesetzt wird, haben wir unser Geschäft und unsere finanzielle Exposition ausgebaut. Diese Investitionen würden durch die Änderung erheblich beeinträchtigt

Plot 13/14, Ligali Ayorinde St
PMB 80119,
Victoria Island,
Lagos

Tel: 1-2798969
Email: info@carbonlimitsngr.com
Website: www.carbonlimitsngr.com

und entwertet werden. Bei der Durchsicht des Entwurfs sind wir sehr überrascht, dass solche Auswirkungen in einem Gastland für Projekte weder berücksichtigt noch vorhergesehen wurden. Es überrascht uns auch, dass wir weder informiert noch zu einem Anhörungsverfahren bezüglich der vorgeschlagenen Änderungen eingeladen wurden.

CLN ist ein mehrheitlich nigerianisches Unternehmen, das 2010 in Partnerschaft mit dem norwegischen Unternehmen Carbon Limits, jetzt ICA-Finance, gegründet wurde. CLN bietet Beratungsdienstleistungen an und engagiert sich in der Reduktion von Fackel- und Methanemissionen, vorwiegend auf Erfolgsbasis, wobei CLN einen Teil der Einnahmen aus dem Verkauf von Kohlenstoffzertifikaten als Entschädigung für Kosten und Risiken in Methanreduktionsprojekten behält. Mit der Einführung der UERV begann 2019 eine Skalierung des Geschäfts.

Zwei große Fackelprojekte wurden erfolgreich genehmigt und haben Einheiten zur Emissionsreduktion (UERs) unter der UERV ausgestellt. Die jährlichen CO₂-Emissionsreduktionen für die beiden Projekte zusammen betragen etwa 600.000 tCO₂, die als UERs (ein Jahr) verbucht werden können. Zusätzlich emittierten die Projekte Methan durch unvollständige Verbrennung an Fackelstapeln. Diese können derzeit nicht als UERs unter den aktuellen Überwachungsmethoden verbucht werden, stellen jedoch reale und messbare Emissionsreduktionen dar, die wir konservativ auf 400.000 tCO₂ pro Jahr geschätzt haben. Dies führt zu realen jährlichen Emissionsreduktionen von 1 Million tCO₂ pro Jahr. Es stellt einen bemerkenswerten Beitrag zu Nigerias national festgelegtem Beitrag (NDC) dar, da es sich nur um das erste Jahr der Projektemissionen handelt, die übertragen und vom nigerianischen NDC ausgeschlossen werden.

Aufgrund dieser Erfolge sind mehrere neue Projekte in Entwicklung oder Planung. Zwei Fackelreduktionen (mit den Unternehmen Newcross und Seplat) befinden sich in Entwicklung, und Vorankündigungen wurden für vier weitere Projekte eingereicht, die alle in Nigeria liegen. Die Newcross- und Seplat-Projekte sollen ab der zweiten Hälfte von 2025 UERs ausstellen und sind daher von der vorgeschlagenen UERV-Änderung betroffen. Die Entwertung der Investition durch die Änderung wäre erheblich, angesichts der bereits getätigten finanziellen Verpflichtungen in Höhe von etwa 50 Millionen US-Dollar.

Fackelreduktion hat in den letzten 13 Jahren das Projektportfolio von CLN dominiert, aber nun setzen wir Ressourcen zur Eliminierung von direktem Ausstoß und Lecks von Methan ein. Basierend auf internationalen Schätzungen sind die direkten Emissionen von Methan auf CO₂-Äquivalentbasis dreieinhalb Mal größer als die CO_e-Emissionen aus dem Abfackeln, bzw. 45,5 und 12,5 Millionen Tonnen CO_{2e}. Wie Sie sicherlich zu schätzen wissen, sind Methanprojekte in der Regel schnell und kostengünstig umzusetzen. Nicht alle Projekte würden sich qualifizieren, UERs zu verdienen, aber eine große Anzahl würde dies tun, und sie können eine wichtige katalytische Rolle für ein breiteres Engagement in der Methanminderung spielen (weiter unten näher erläutert).

Der Fokus von CLN auf Methan wird auch durch die Priorität motiviert, die dieses Problem nun auf der internationalen Klimapolitik-Agenda hat, einschließlich der starken Partnerschaft zwischen Nigeria und Deutschland im Klimabereich als Teil eines breiteren Fokus auf die kritische Rolle, die Afrika in der globalen Klimaagenda spielt. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihre Aufmerksamkeit besonders auf das **Global Methane Pledge (GMP)** lenken.

Eingeführt bei der COP 21 in Glasgow und von 156 Ländern unterzeichnet, hat das GMP das Ziel, die Methanemissionen von 2020 bis 2030 um mindestens 30 Prozent zu senken. Sechs Länder sind Champions des GMP, darunter Deutschland und Nigeria, und nehmen somit eine Führungsrolle ein, indem sie für beschleunigte Methanaktionen werben, um das Versprechen zu erreichen, und durch ihre fortgesetzten Bemühungen, Aktionen in ihren jeweiligen Ländern anzukurbeln.

Die Reduzierung von Methanemissionen ist eine enorme Aufgabe für Nigeria angesichts des Bevölkerungswachstums, der Urbanisierung und der wirtschaftlichen Aktivität. Politiken und Maßnahmen sind in der Landwirtschaft, im Abfallmanagement und im Betrieb des Öl- und Gassektors geplant. Dennoch wird es einige Zeit dauern, bis Vorschriften und freiwillige Maßnahmen der Industrie an Dynamik gewinnen. Angesichts der Eigenschaft von Methan als kurzlebigen Klimaschadstoff ist sofortiges Handeln kritisch. Hier kommen die einzigartigen Qualitäten der UERV ins Spiel.

Die UERV hat und kann weiterhin eine wichtige katalytische Rolle bei der Förderung von Klimaschutzmaßnahmen im Öl- und Gassektor im Allgemeinen und bei soliden Methanmanagementpraktiken im Besonderen spielen, d.h. durch die Operationen von CLN. UER-Einnahmen gaben CLN die Mittel, nicht nur Emissionsreduktionen zu schaffen, sondern auch technisches Personal unserer Kundenunternehmen zu schulen, einschließlich der Verwendung moderner Ausrüstung sowie Überwachungs-, Berichterstattungs- und Verifizierungspraktiken, die alle integrierte Bestandteile der Dienstleistungen von CLN an unsere Kundenunternehmen sind. Durch Vertragsverpflichtungen mit unseren Kunden wurden die Entwicklung von Treibhausgasinventaren und die Priorisierung weiterer Klimaschutzmaßnahmen zusätzlich zur technischen Schulung durchgeführt. Diese Art des „Learning-by-Doing“ ist die effektivste Art des Kapazitätsaufbaus, die man durchführen kann.

Darüber hinaus haben die Erfolge mit den UERV-Projekten in ganz Nigeria Bekanntheit erlangt und haben somit ein breiteres Interesse an Maßnahmen zur Fackel- und Methanminderung ausgelöst. CLN hat zahlreiche Treffen mit allen relevanten Regierungsinstitutionen in Nigeria und einer bedeutenden Mehrheit der lokalen Öl- und Gasunternehmen in Nigeria geführt, um zu diskutieren, wie dies verfolgt werden kann. Wichtig ist, dass all diese Aktivitäten durch die Prämisse der Einnahmen aus dem Verkauf von UER ermöglicht wurden.

CLN hat seine Aktivitäten bereits skaliert und plant eine weitere Skalierung. Bis heute haben CLN und sein Partner ICA-Finance etwa 1,5 Millionen Euro in die Projektentwicklung investiert (hauptsächlich für die Seplat- und die Newcross-Projekte), wobei die UER-Einnahmen für 2025 und 2026 einkalkuliert wurden. Weitere Investitionen in neue Projekte und Geschäftsentwicklung in Höhe von 2,5 Millionen Euro sind geplant und zugesagt. Eine signifikante Erhöhung des Personals im Büro Lagos ist im Gange, mit bereits unterzeichneten Verträgen. Mit der Annahme der Änderung der UERV können wir diese Pläne nicht fortsetzen, und wie oben erwähnt, ist die Existenz unseres Geschäfts gefährdet. Natürlich sind wir uns des Auslaufens des Marktausgangs für UERs Ende 2026 bewusst und haben entsprechend geplant. Wir haben die Marktausgänge unter der UERV in 2025 und 2026 als Brücke zu neuen entstehenden Märkten durch die Artikel-6-Mechanismen des Pariser Abkommens, den CORSIA-Markt für die internationale Luftfahrtindustrie und die zunehmende Nachfrage (und Anerkennung von Methanzertifikaten) auf dem freiwilligen Kohlenstoffmarkt betrachtet. Wie

Carbon-Limits Nigeria

Ihnen bekannt ist, werden diese Marktmöglichkeiten 2025 und wahrscheinlich auch 2026 begrenzt sein. Darüber hinaus erfordert es unweigerlich Zeit und Anstrengung, diese neuen Marktmöglichkeiten zu erkunden.

Wir fordern daher das Umweltministerium nachdrücklich auf, die UERV-Änderung zu überdenken. Die Beibehaltung des aktuellen Gesetzes wäre ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung von Fackel- und Methanprojekten in Nigeria. Wie oben erwähnt, sind die einzigartigen Merkmale der UERV nun bei den Schlüsselakteuren in Nigeria bekannt, und es ist sicher, dass der Anteil des Landes an UER-Ausstellungen unter dem aktuellen Gesetz in 2025 und 2026 zunehmen würde. Der Nigerian Council for Climate Change (NCCC) wird weiterhin Genehmigungsschreiben für die Übertragung von UER ausstellen. Dies sollte unserer Meinung nach als greifbares Ergebnis der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Nigeria bei der Minderung des Klimawandels betrachtet werden, einschließlich im Kontext des GMP. Obwohl es nicht in unserem Zuständigkeitsbereich liegt, würden wir vorschlagen, dass solche Übertragungen auch als Internationally Transferable Mitigation Outcomes (ITMOs) im Rahmen von Artikel 6.2 des Pariser Abkommens betrachtet werden könnten.

Abschließend möchten wir noch einmal betonen, dass die vorgeschlagenen Änderungen all unsere Bemühungen erheblich gefährden und wir wahrscheinlich einen erheblichen negativen Einfluss auf unser Vertrauenskapital sowohl bei den nigerianischen Regierungsinstitutionen als auch bei den nigerianischen Öl- und Gasunternehmen sehen würden, was wahrscheinlich zu negativen Reaktionen auf die Prämisse führen würde, dass irgendein Kohlenstoffmarktmechanismus in Nigeria künftig Vertrauen genießen könnte. Wir sind der Ansicht, dass die unerwarteten, vorgeschlagenen Änderungen viel größere negative Implikationen haben könnten, als im Vorschlag angedeutet, und als solche berücksichtigt werden müssen. Wir bitten Sie demütig, dies zu berücksichtigen und die negativen Auswirkungen der vorgeschlagenen Änderung auf die globale Klimaagenda zu überdenken.

Mit der Versicherung unserer wärmsten Grüße und besten Wünsche,


Geschäftsführer

Carbon Limits Nigeria Ltd.